



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Hausmitteilung

FB 72 Natur und Umwelt
Fachbereichsleiter Hr. Böttcher

Anfrage zum Umweltausschuss am 11.02.2021
- Umsetzungsstand der beschlossenen Anträge auf kommunalen Grünflächen:
029/18 – Cottbus/Chósebusz wird pestizidfreie Kommune und
030/18 – Anlage von Bienenweiden und Blühstreifen auf öffentlichen Flächen der Stadt Cottbus/Chósebusz

Sehr geehrter Herr Böttcher,

mit Bezug auf Ihre E-Mail vom 28.01.2021 erhalten Sie die gewünschte Zuarbeit aus meinem Fachbereich.

Frage 1.

Wann werden die angekündigten neuen Pflegeverträge für kommunale Flächen in 2021 ausgeschrieben?

Das Vergabeverfahren ist abgeschlossen. Ab 1. Januar 2021 werden die kommunale Flächen im Norden durch die Firma Heiner GmbH und im Süden durch Firma Kieslinger GmbH gepflegt.

Der Bereich Grünflächenunterhaltung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen konzentriert sich verstärkt auf naturnahe Grünflächenpflege. Deshalb wurden vorhandene Pflegekonzepte aus den Vorjahren überarbeitet und die Anzahl der Mähgänge an ausgewählten Standorten deutlich reduziert.

Frage 2.

Wie wird der geforderte a) Verzicht auf Pestizide, b) die Anlage von Blühstreifen und c) die extensive Mahd bzw. Mahd nach der Blühzeit in der Stadt Cottbus/Chósebusz aktuell umgesetzt oder bei der Ausschreibung neuer Pflegeverträge berücksichtigt?

a) Verzicht auf Pestizide

In der kommunalen Grünflächenpflege werden keine Pestizide eingesetzt

b) Beispiele für die Anlage von Blühstreifen/Pflanzungen von Blühstauden und Stecken von Blumenzwiebeln

Datum 08. FEB. 2021

Bearbeiter/-in
Fr. Krzok

Geschäftsbereich/Fachbereich
Stadtentwicklung und Bauen/
Grün- und Verkehrsflächen

Telefon
0355 / 612 - 4615

Fax
0355 / 612 13 - 4615

E-Mail
tiefbauamt@cottbus.de

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/
Unsere Nachricht vom

Es wurden in den vergangenen 3 Jahren verschiedene Blühstreifen als Nahrungsquelle für Insekten angelegt. Dazu gehören die Flächen und Maßnahmen:

- Flaniermeile, Ansaat Wildblumenwiese
- Kreisel Pappelallee, Ansaat Wildblumenwiese und Aufwertung mit Frühjahrsblühern
- Dissenchener Hauptstr. / Branitzer Str., Ansaat Wildblumenwiese und Aufwertung mit Blühstauden sowie Frühjahrsblühern
- Hermann-Löns-Str. nördlich der Wendeschleife, Ansaat Wildblumenwiese
- Ernst-Mucke-Platz, Aufwertung mit Blühstauden und Frühjahrsblühern

Insgesamt wurden für die Aufwertung von öffentlichen Grünflächen in der Stadt Cottbus mit der Anlage von Blühwiesen/Blühstreifen/Blühstauden und dem Stecken von Frühjahrsblühern insgesamt ca. 35.000 € umgesetzt.

c) die extensive Mahd bzw. Mahd nach der Blühzeit

Allgemein: in den Leistungsbeschreibungen wurden die Anzahl der Arbeitsgänge sowie die Abarbeitungszeiträume an ausgewählten Standorten nach naturschutzfachlichen Aspekten definiert, dabei ist eine witterungsbedingte Flexibilität durch die beauftragten Pflegefirmen zu gewährleisten. 61 ha der Rasenflächen auf kommunalen Grünflächen werden 1- bis 2-mal gemäht. Das entspricht einem Flächenanteil von 32 %.

Beispiele für Extensive Pflegestrategien Stadt Cottbus, FB 66

- in Schmellwitz/Saspow auf Teilflächen im „Wohngebietspark“, Teilflächen im „Park Ost-West Damm“ und die Fläche im Dorfkern von Alt-Schmellwitz „Am Anger“ und Verkehrsbegleitgrün in der Krennewitzer Str.
- in Saspow: Am Großen Spreeweher
- in Sielow: Rodelanlage in der Spreewaldstr.
- in Willmersdorf: Freizeit u. Rodelanlage Saspower Weg
- in Sandow: Drewitzer Str., Am Gleis, Paul-Greifzu-Str., Theodor-Müntzer-Str., Sandower Hauptstr./Ludwig-Leichhardt-Allee, Park am Planetarium
- in Ströbitz: Teilflächen im Brunschwig-Park, Pappel-Allee; Jamlitzer Str., Käfölinenpark/Ewald-Müller-Str.
- in der Spremberger Vorstadt: Am Stadtring, Str. d. Jugend Ecke Stadtring, Hermann-Löns-Str./Theodor-Brugsch-Str.
- in Sachsendorf: Freizeitpark am Wasserturm/Poznaner-Str.
- in Groß Gaglow: Freizeit u. Rodelanlage/ Am Bruderberg Ecke Reinpüscher Weg
- in Dissenchen: Park am Aussichtspunkt Schlichower Höhe/Schlichower Hauptstr.; Dissenchener Hauptstr. Ecke Branitzer Str.; Kreisel Haasower-Str.

Frage 3.

Welche Erkenntnisse gibt es hinsichtlich der Umsetzung bei den kommunalen Unternehmen der unter Pkt. 2. genannten Forderungen?

Eine einheitliche Verfahrensweise bei der Beauftragung der Pflegefirmen im FB 66 ist Voraussetzung für eine erfolgreiche naturnahe kommunale Grünflächenpflege.

Die Optimierung des Grünflächenpflegekonzeptes (Zielvorgabe: attraktive Grünflächen nach ökologischen Gesichtspunkten unter Einhaltung der Zweckbindung) schafft neue Potentiale für den Naturschutz mit einer verbesserten Biodiversität!

Daraus resultierend findet eine ständige Ableitung von weiteren Maßnahmen zur Extensivierung der Pflege von öffentlichen Grünflächen nach ökologischen Vorgaben (Förderung der Biodiversität, Schaffung von Nahrungsquellen und Lebensräumen für Insekten) statt.

Frage 4

Wie wird insbesondere die geforderte Information der Öffentlichkeit zum a) Verzicht auf Pestizide und zum b) Nutzen und zur Relevanz von Bienenweiden durch die Stadt Cottbus/Chósebuz umgesetzt?
c) Welches Potential gibt es, die Kleingartenvereine einzubeziehen?

➤ Wird durch FB72 zu beantwortet.

Frage 5.

Wann werden die lange überfälligen Ergebnisse des Modellversuchs „Green Urban Labs“ veröffentlicht und daraus weitere Maßnahmen für die Stadt Cottbus/Chósebuz abgeleitet?

Das Forschungsfeld "Green Urban Labs" des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) wurde bedingt durch die Corona-Pandemie bis zum 31.09.2021 verlängert. Die Abschlussveranstaltung des BBSR zusammen mit den 12 Modellvorhaben ist bisher für September 2021 angedacht (sofern Corona-Pandemie bedingt möglich).

Der Abschlussbericht zum Cottbusser Vorhaben "Alternatives Pflegekonzept für Freiflächen in Cottbus Schmellwitz" wird für die Öffentlichkeit voraussichtlich im Juni 2021 vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Alice Kunze
Fachbereichsleiterin Grün- und Verkehrsflächen

Weiterführende Ergänzung zur Beantwortung – Grün- und Parkanlagen (GPC)

Zu Frage 3

Welche Erkenntnisse gibt es hinsichtlich der Umsetzung bei den kommunalen Unternehmen der unter Pkt. 2. genannten Forderungen?

Verzicht auf Pestizide

Wichtig ist jedoch noch einmal hervor zu heben, dass wir (GPC) mit unseren Leistungen durch die Stadt und hier im Speziellen durch den FB 66 beauftragt werden. Zu den Fragen:

Ja, es werden in/ durch unseren Betrieb keinerlei Pestizide eingesetzt.

Die weitergehenden Fragen zu b) und c) obliegen der Verantwortung des FB 66, als Auftraggeber. Dabei ist es richtig, dass sich die intensive hin zur extensiven Pflege / Mahd entwickelt. Hierüber finden laufend Absprachen mit dem FB 66 statt – was die durch unseren Betrieb zu betreuende Pflegeflächen im Stadtgebiet betrifft. Die Beauftragung zur Anlage von Blühstreifen wird ebenfalls durch den FB 66 vorgenommen. Wir sind überwiegend mit der Pflege der Flächen beschäftigt und nur untergeordnet im Bereich der Anlage von Neuflächen im Einsatz. Einen vollständigen Überblick zum Fragekomplex das gesamte Stadtgebiet betreffend kann sicherlich der FB66 geben.

Mit freundlichen Grüßen
Normen Kothe
Werkleiter
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Weiterführende Ergänzung zur Beantwortung – Fachbereich Umwelt und Natur

Zu Frage 4

Wie wird insbesondere die geforderte Information der Öffentlichkeit zum a) Verzicht auf Pestizide und zum b) Nutzen und zur Relevanz von Bienenweiden durch die Stadt Cottbus/Chósebuz umgesetzt?
c) Welches Potential gibt es, die Kleingartenvereine einzubeziehen?

Wichtige Informationen werden in Regelmäßigkeit (Artikel/Pressekonferenz) durch das Pressebüro der Stadtverwaltung gegeben.

Bereits vor der Behandlung des Antrages der Fraktion B90/Die Grünen wurde im Rahmen der 28. Cottbuser Umweltwoche unter dem Motto: „Natur- und Artenvielfalt vor der Tür!“ dem Thema Beachtung geschenkt. Den jung und jung gebliebenen Cottbuserinnen und Cottbusern wurden dabei ein interessantes Angebot zur Wissensbereicherung geboten.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren und Partnern in unserer Stadt (Beispiele: PZNU, NABU, Umweltschulen- und KITAS, Bürgergarten Schmillwitz, Frau Sack, etc.) werden regelmäßige Angebote (Veranstaltungen und Exkursionen; Green Urban Labs; gemeinsame Pflanzaktionen) unterbreitet, welche die heimische Bevölkerung grundsätzlich zum Erhalt und Entwicklung der Artenvielfalt informiert.

Weiterhin traf sich bisher 1-2 mal im Jahr der Kleingartenbeirat in der Stadtverwaltung Cottbus (ausgenommen Zeitraum Corona Pandemie). Insofern ein Zusammenkommen wieder möglich ist, kann auch dieses Instrument der Informationsweitergabe genutzt werden.